

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende und dem Studiengang Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig. Es braucht keine Anmeldung.

An folgenden Terminen ist eine Fachperson vor Ort: 6. März, 13. März, 27. März, 3. April, 8. Mai, 15. Mai

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOqa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende und dem Studiengang Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig. Es braucht keine Anmeldung.

An folgenden Terminen ist eine Fachperson vor Ort: 10. März, 17. März, 31. März, 21. April, 28. April

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot für Studierende am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Weiterführende Informationen dazu finden Sie im Studi-Portal.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Paulina Götschi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Paulina Götschi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch	Christina Roser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn		Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:15-13:45	Solothurn		Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch	Andreas Wiedmer, +41 56 202 80 35, andreas.wiedmer@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bachelorarbeit

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- an aktuelle Forschungsprojekte,
- an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen...
Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint»
(Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Reguläre Studienvariante SOa/BBa synchron (vor Ort oder digital) und asynchron.

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU11.EN/Soa	Do	08:15-12:00	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen

Produktion und Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Produktion und Präsentation eines Medienbeitrags zu einem selbstgewählten Thema des Moduls.

Durchführungsart

online synchron

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENAGa	Mo	18:00-19:30	Windisch	Rita Häusermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENBBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Marcel Sieber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENSOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn	Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindliches Gestaltungsverhalten zu verstehen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet eine wichtige Basis zur Konzeption von Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. fillRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	----------	---	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltung ermöglicht es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen.

Die Studierenden lernen, fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren.

Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Präsentationen.

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

- Aissen-Crewett, M. (2003): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag.
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.) (2010): *Didaktik für die ersten Bildungsjahre*. Seelze: Kallmeyer.
- www.early-pictures.ch
- Peez, G. (2015): *Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- Weber, K. u.a. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bd.1/2 Bern: BLMV.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken*. In: *kontext:pädagogik* FHA, 3/05

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktik der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Inhalte sind: Bildnerische Spielfähigkeit, Zugänge zu Werken aus Kunst und Kultur, gestalterische Verfahren und die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierte Methoden fließen in die Unterrichtspraxis ein.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung problemorientierter Aufgabenstellungen eine zentrale Rolle. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten fachspezifischen Unterrichtsverfahren und die Grundlagen der Beurteilung im Technischen Gestalten kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im BG

Das Proseminar schliesst mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

BG und TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Heigold, Otto (2016) *Ich bin im Bild: Ideenpool fu'r das Bildnerische Gestalten. Werkbuch*. Bern: Zytglogge

Heisig, Julia; Scharf, Ivana und Schönfeld, Heide (2020).

Kunstabore: Für mehr Kunst in Schulen! Essen: Stiftung Mercator

Kirchner, Constanze (2013). *Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten*. Seelze: Friedrich Verlag GmbH

Miriam Leuchtner (Hrsg.) *Didaktik fu'r die ersten Bildungsjahre, Unterricht mit 4- 8-jährigen*, Kallmeyer, 2010

Peez, Georg (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik* (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg und Kirchner, Constanze; Peez, Georg: *Kreativita't in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332. 2009. S.11, Friedrich Wilhelm Verlag

Peez, Georg (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktik der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Inhalte sind: Bildnerische Spielfähigkeit, Zugänge zu Werken aus Kunst und Kultur, gestalterische Verfahren und die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierte Methoden fliessen in die Unterrichtspraxis ein.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung problemorientierter Aufgabenstellungen eine zentrale Rolle. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten fachspezifischen Unterrichtsverfahren und die Grundlagen der Beurteilung im Technischen Gestalten kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im BG

Das Proseminar schliesst mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

BG und TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Heigold, Otto (2016) *Ich bin im Bild: Ideenpool fu'r das Bildnerische Gestalten. Werkbuch*. Bern: Zytglogge

Heisig, Julia; Scharf, Ivana und Schönfeld, Heide (2020).

Kunstlabore: Für mehr Kunst in Schulen! Essen: Stiftung Mercator

Kirchner, Constanze (2013). *Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten*. Seelze: Friedrich Verlag GmbH

Miriam Leuchtner (Hrsg.) *Didaktik fu'r die ersten Bildungsjahre, Unterricht mit 4- 8-jährigen*, Kallmeyer, 2010

Peez, Georg (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik* (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg und Kirchner, Constanze; Peez, Georg: *Kreativita't in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332. 2009. S.11, Friedrich Wilhelm Verlag

Peez, Georg (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	---------	---	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen, wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Begegnung und Arbeit mit Kunst bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Dieses Potenzial steht im Zentrum der Veranstaltung. Davon ausgehend entwickeln die Studierenden ein didaktisches Setting für die Zielstufe, das Raum für individuelles Suchen und Entdecken, sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen soll.

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung werden verschiedene didaktische Settings vorgestellt und erkundet. Mit Experimenten werden die Gestaltungsmöglichkeiten von funktionalen Objekten erprobt und Lösungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen sind Grundlagen für die Gestaltung von Unterrichtsumgebungen für die Kindergarten- und Primarstufe.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

- Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.a.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.ENAGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen, wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Originale Begegnung bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers sind Elemente eines erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts. Dieses Potential steht im Zentrum dieser Veranstaltung. Durch die Originale Begegnung sollen die Lernenden gestalterische Zusammenhänge ausgehend von ausserschulischen Lernorten (Museen) kennen lernen.

Sie entwickeln ein didaktisches Setting (für 4 bis 9-Jährige), das Raum für individuelles Suchen und Entdecken, sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen soll.

Hinweis:

Die Veranstaltung des Fachbereichs Bildnerisches Gestalten wird am Montag, 13. März im Kunstmuseum Solothurn, Werkhofstrasse 30, Solothurn stattfinden: <https://www.kunstmuseum-so.ch/kunstvermittlung/lehrpersonen>

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung werden verschiedene didaktische Settings vorgestellt und erkundet. Mit Experimenten werden die Gestaltungsmöglichkeiten von funktionalen Objekten erprobt und Lösungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen sind Grundlagen für die Gestaltung von Unterrichtsumgebungen für die Kindergarten- und Primarstufe.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

- Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- "Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, Bettina: Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München: kopaed, S. 326-332
- Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.a.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOxa	Mo	08:15-11:45	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Die Originale Begegnung als Didaktisches Setting und ihre Auswirkungen im Gestaltungsunterricht

Die Originale Begegnung bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers sind Elemente eines erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts. Dieses Potential steht im Zentrum der Veranstaltung. Durch die Originale Begegnung sollen die Schülerinnen und Schüler gestalterische und technische Zusammenhänge ausgehend von ausserschulischen Lernorten (Museen) kennen lernen.

Als interdisziplinärer Ansatz wird von fünf Phasen des Gestaltungsprozesses ausgegangen:

- Annähern: sammeln, ordnen
- Untersuchen: experimentieren, erkunden
- Finden, umsetzen: entscheiden, planen, realisieren
- Präsentieren, auswerten: wahrnehmen, vergleichen, dokumentieren, beurteilen
- Verarbeiten: weiterentwickeln, transferieren, verwenden, spielen

Die verschiedenen Phasen entwickeln sich entgegen der obigen Darstellung selten linear. Rückkoppelungen und ständiger Wandel sind kennzeichnend und bedingen eine reflektierte Lernprozessbegleitung.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Ausgehend von einer „Originalen Begegnung“ soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-Jährige erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Die IAL wird in Form eines Pdfs mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, resp. im Moodle-Raum hochgeladen. Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten. Folgende ausserschulische Lernorte stehen im TG zur Verfügung: Papiermuseum, Tinguely Museum (Basel), Vitra Design Museum (Weil). Weitere Orte „Originaler Begegnungen“ nach Absprache.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/login/index.php#section-1>

Bemerkungen

Die Veranstaltung vom Freitag, 24. Februar, 14-17 Uhr wird in der Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel, durchgeführt: <https://www.baslerpapiermuehle.ch>

Weitere Besuche an ausserschulischen Lernorten (Museen) sind vorgesehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

- Agam, Y. (2014). *Spiel Objekte. Die Kunst der Möglichkeiten*. Heidelberg: Kehrer
- Vegesack, A. (2010). *Die Essenz der Dinge*. Weil: Vitra Design GmbH
- Weber, T. (2004). *Die Sprache des Papiers*. Bern: Haupt
- Kirchner, C. (2013): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumpädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): *Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- "Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, Bettina: *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München: kopaed, S. 326-332

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhli Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Gestalterische Lernanlässe konzipieren, initiieren und begleiten

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe für die Bereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik
Ästhetische Bildung

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. asynchron

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andrea Quesel-Bedrich, Sara Grunauer Meier	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur hat einen Umfang von 45 Minuten und wird benotet.

Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur in der Prüfungswoche. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.ENAGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Differenzierende Lernarrangements im Mathematikunterricht

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an gleichen bzw. analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt daher die Analyse und Entwicklung von differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Ausgangspunkt sind dabei u.a. authentische Schülerprodukte, anhand derer differenzierende Folgeaufträge generiert werden sollen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische "Unterrichtsbausteine" auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Literaturarbeit im Selbststudium

Entwicklung resp. Adaption und Analyse differenzierender Lernumgebungen

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). *Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule*. Seelze: Kallmeyer.

Leuders, J. & Philipp, K. (2021). *Mathematik. Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Nührenböcker, M. & Pust, S. (2006). *Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Kristina Hähn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzbereichen im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabe Video bis KW 20; Das Kurzreferat wird in der Seminarzeit präsentiert.

Durchführungsart

In Präsenz am Standort.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). Sing Ais!. Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, C. (2007). Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzbereichen im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabe Video bis KW 20; Das Kurzreferat wird in der Seminarzeit präsentiert.

Durchführungsart

In Präsenz am Standort.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). Sing Ais!. Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, C. (2007). Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung des Kindes und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R.; Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterricht, wir verbinden Lerneinheiten, aktivieren, entspannen oder fokussieren. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die Grundlagen der musikalischen Entwicklung von 4-9-jährigen Kindern.

Drei musikdidaktische Konzepte - Elementare Musikpädagogik (EMP), Musik und Bewegung (MuB) und Aufbauender Musikunterricht (AMU) - werden erläutert und diskutiert.

Zudem bietet dieses Seminar einen Einstieg in die Arbeit mit dem Zyklus 1 des Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik.

Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das musikalische Vorwissen werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabetermin: Kalenderwoche 18

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik (digital)
- Heeb, R.; Schär, H.(2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, T.; Heusser, W.; Rottenschweiler, F. (2006): *eifach singe.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.2

Solo oder Tutti? Musikunterricht zwischen individueller Entfaltung und gemeinsamer Gestaltung

Wie kann ich als Lehrperson die Musikalität des einzelnen Kindes wahrnehmen und fördern? Wann dürfen sich die Kinder musikalisch ausleben und sich individuell entfalten? Warum sollen sie im Plenum singen und sich stimmlich in eine Gruppe einordnen? Wie kann ich eine Kindergruppe zu einem musikalischen Gruppenerlebnis führen? Darf ich dabei Gehorsam einfordern oder unterminiere ich damit die musikalische Entfaltung des Individuums? Solchen Fragen widmen wir uns in diesem Seminar.

Verschiedene musikdidaktische Modelle geben Anhaltspunkte, wie Musikunterricht im Spannungsfeld von individueller musikalischer Entfaltung und gemeinsamer musikalischer Gestaltung gelingen kann.

Es wird in Gruppen praktisch gearbeitet, das musikbezogene Methoden- und Handlungsrepertoire wird erweitert und differenziert. Schwerpunkte bilden das stufenbezogene Liedrepertoire, das schulpraktische Instrumentarium sowie das an der PH im Rahmen der Fachwissenschaft 1 erprobte persönliche Instrument.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- vertiefen Ihr Wissen über musikdidaktische Konzepte und setzen diese praktisch um.
- erweitern und differenzieren das stufenspezifische Liedrepertoire.
- lernen Methoden für die musikalische Arbeit mit einer Kindergruppe kennen und setzen diese praktisch um.
- lernen Methoden für die individuelle musikalische Förderung von Kindern kennen und setzen diese praktisch um.
- differenzieren ihre Fertigkeiten am schulpraktischen Instrumentarium sowie am persönlichen Instrument.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Zur Auswahl stehen verschiedene Leistungsnachweise:

- praktische Unterrichtssequenz
- Materialsammlung
- Live-Performance
- Planungsaufgabe
- Video-Tutorial
- Hospitationen

Die Details und Wahlmöglichkeiten werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzunterricht vor Ort

Literatur

- Beck-Neckermann, J. (2014): Mit Kindern Musik entdecken – Musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Danuser-Zogg, E. (2013): Musik und Bewegung – Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Sankt Augustin: Academia.
- Reitinger, R. (2008): Musik erfinden – Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. Regensburg: ConBrio.
- Steffen-Wittek, M.; Dartsch, M. (2014): Improvisation – Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik. Regensburg: ConBrio.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU22.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 8. Veranstaltung

Durchführungsart

Die Veranstaltung wird teilweise online durchgeführt.

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der Prüfungswoche.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOxa	Mi	08:00-16:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Franziska Ryser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literatur-Empfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Piff.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Melanie Dörig	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literatur-Empfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Pfiif.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Melanie Dörig	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Studienvariante QUEST: Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literaturempfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Pfiif.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Melanie Dörig	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Melanie Dörig	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENAGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENAGb	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten – mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Das Seminar findet im Präsenzunterricht statt.

Literatur

- **Bergmann, R. (2016).** *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.
- **Heigold, O. (2016).** *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.
- **Heigold, O. (2002).** *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.
- **Gaus, E. u.a. (2015).** *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- **Seitz, R. (2001).** *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.
- **Kirchner, C.; Peez, G. (2009).** *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.
- **Stuber, T. Wyss, B. (2020).** *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.
- **Weber, K. (2001).** *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.
- **Weber, K. (2020).** *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. fillRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENBBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Nina Trüssel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENBBb	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Bewegung gestalten

In dieser Veranstaltung vertiefen die Studierenden ihr fachliches Wissen und Können in der ästhetischen Bildung am Beispiel des Themas 'Bewegung' aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung. Anhand theoretischer und praktischer Auseinandersetzungen erarbeiten sie sich Grundlagen zu funktionalen und bildnerischen Aspekte des Themas.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungenabgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung**Leistungsnachweis**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

GestaltungsRäume - Raum und räumliche Phänomene

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**.

Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich "Raum und räumliche Phänomene" aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten bearbeitet. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

Bildnerische Gestaltung

Die Darstellung des Räumlichen in Bilderbüchern: In praktisch gestalterischer Auseinandersetzung erforschen Sie ein geeignetes Bilderbuch nach ihrer Wahl. Sie untersuchen skizzierend, zeichnend, malend, collagierend sowie dreidimensional nachinszenierend, wie sich spannende räumliche Situationen in der Bildgeschichte zeigen. Sie entwickeln ein eigenes weiterführendes Bildprojekt. In der Diskussion von Fachliteratur erweitern und vertiefen Sie Ihren Blick auf die Bedeutung des Bilderbuchs in der (ästhetischen) Bildung.

Technische Gestaltung

Die Natur als Inspirationsquelle: Dinge in der Natur und das Potential von Naturformen dienen als Ausgangspunkt und Basis für die Kreation, das Entwickeln und die Gestaltung eines Volumens oder Raumes.

Dabei sollen Ordnungen, Gesetzmässigkeiten und Prinzipien der Bionik bei der dreidimensionalen Umsetzung zum Tragen kommen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich TG erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects)

Wählen Sie ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „Einen neuen Raum entwickeln – ein Volumen gestalten“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Boerboom, P. u.a. (2013). *Raum: Illusion mit Methode. Ideen zum räumlichen Zeichnen*. Bern: Haupt.
- *Raum auf der Fläche* (2008). Kunst und Unterricht Heft 325/326. Leipzig: Klett
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Graser, H. u.a. (2015). *GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Scherer, G. u.a. (Hg.) (2014): *Bilderbuch und literar-ästhetische Bildung*. Aktuelle Forschungsperspektiven. Trier: Wiss
- Schmitz, Ursula (1993): *Das Bilderbuch in der Erziehung: Ein Ratgeber für Erziehende, Unterrichtende und alle, die Kinder und Bilderbücher lieben*. Donauwörth: Auer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.2

Sprachkompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Im Zentrum des Seminars steht der Einsatz von Lernstandsdiagnosen und die Frage, wie die Ergebnisse solcher Diagnosen für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. Die Studierenden lernen Lernstandsdiagnosen für verschiedene Sprachkompetenzen kennen und diskutieren, wie basierend auf den Diagnoseergebnissen eine Förderplanung entwickelt werden kann.

Darüber hinaus bieten aber auch Unterrichtsbeobachtungen wertvolle Hinweise auf den Lernstand der Kinder. Welche Möglichkeiten des Beobachtens es gibt und wie auf der Grundlage dieser Beobachtungen der Unterricht binnendifferenzierend gestaltet werden kann, ist ebenfalls Thema dieses Seminars.

Ziele:

- Die Studierenden kennen Lernstandsdiagnosen zu verschiedenen Sprachkompetenzbereichen, können diese einsetzen, die Ergebnisse auswerten und darauf basierend fördern.
- Sie können Beobachtungen systematisch festhalten und für die individualisierte Sprachförderung nutzen.
- Sie kennen Möglichkeiten der Gestaltung binnendifferenzierenden Unterrichts.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in
Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Fehlerdifferenzierende Korrektur eines
Kindertextes (Einzelarbeit)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Weiterführende Literatur

- Barth, K. / Gomm, B. (32014): *Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten*. München: Ernst Reinhardt.
- Hartmann E. / Dolenc, R. (2005): *Olli, der Ohrendetektiv*. Donauwörth: Auer.
- Joller-Graf, K. (2010): *Binnendifferenziert unterrichten*. In: Buholzer, A. / Kummer Wyss A. (Hrsg.): *Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.
- May, P. (2002): *Hamburger Schreibprobe*. Hamburg: vpm.
- May, P. / Arntz, H. (2003): *Hamburger Leseprobe*. Klasse 1 – 4. Hamburg: Eigenverlag.
- Metze, W. (2003): *Pepino*. Test zur phonologischen Bewusstheit und Sprachförderprogramm. Berlin: Cornelsen.
- Niedermann, A. / Sassenroth, M. (2002): *Lesestufen*. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer Verlag. Neuauflage bei Persen Verlag in der AAP Lehrfachverlage GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten in der Prüfungswoche eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien – die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturliteratur die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Literatur

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*. 176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*. Berlin; Heidelberg: Springer.

Strick, K. H. (2018). *Mathematik ist wunderschön. Noch mehr Anregungen zum Anschauen und Erforschen für Menschen zwischen 9 und 99 Jahren*. Berlin: Springer.

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Ziegenbalg, J. (2018). *Figurierte Zahlen. Veranschaulichung als heuristische Strategie*. Wiesbaden: Springer Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Kristina Hähn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 1.2 (Instrumentalunterricht)

Entwicklung musikalischer Kompetenzen

Im Einzelunterricht werden grundlegende stimmliche und instrumentale Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Noten/Akkordchiffren und nach Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individuellen Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung instrumentaler Begleitungen für Kinderlieder

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Auseinandersetzung mit Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Leistungsnachweis

Können und Wissen:

Arrangements von Liedern (mit Gesang, rhythmischer und harmonischer Begleitung) erstellen.

Präsentation von Liedern für die Zielstufe. (KW20)

Audio- oder Videoaufnahmen, welche im Rahmen des LNW gemacht werden, werden nach Ablauf der Einsprachefrist gelöscht.

Literatur

Reader FW 1 Musik:

<https://moodle.fhnw.ch/mod/resource/view.php?id=1336158>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU12.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.2

Ohrenöffner – Hörende Zugänge zur Musik

Der Alltag ist geprägt von akustisch-medialen Reizen. Diese werden von Kindern meist unbewusst wahrgenommen. Darum ist wichtig, dass im Kindergarten- und Schulalltag das bewusste Hören angeleitet und gefördert wird. Der Lehrplan 21 nimmt diese Forderung im Kompetenzbereich „Hören und Sich-Orientieren“ auf. Dabei spielt die Wahrnehmung, Differenzierung und Kontextualisierung von Musik eine entscheidende Rolle. Ausserdem ist das Hören der Ausgangspunkt für jedes musikalische Tun und darum untrennbar damit verbunden.

Im Seminar bearbeiten und analysieren wir Ihre individuell bevorzugte Musik und die damit in Beziehung stehende persönliche musikbezogene Biografie. Wir thematisieren die Hörfähigkeiten und Hörpräferenzen von Kindern aus entwicklungspsychologischer Sicht. Durch die praktisch-handelnde Auseinandersetzung mit verschiedenen Musiken und Hörweisen erweitern Sie Ihr Hör- und Methodenrepertoire.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Produktion eines Hörspiels für Kinder mit Musik und Text. Präsentation in der Kalenderwoche 21.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Brunner, G. (2015): *Musik hören: Wahrnehmen, gliedern und reflektieren*. In: Fuchs, M. (Hg.) (2015): *Musikdidaktik Grundschule*. Innsbruck: Helbling

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU22.ENBBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevanten Inhalten des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie als Weltzugang auszeichnet und typische Denk- und Arbeitsweisen sowie Konzepte nennen und anwenden.

selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der zweitletzten Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig 35')

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (vor Ort oder digital)

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOqa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGqa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig 35')

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (vor Ort oder digital)

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.ENAGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.ENSOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.ENBBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen aber auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der grundsätzlichen Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen, sich entwickeln und dabei gleichermassen von der sie umgebenden Gesellschaft beeinflusst werden.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen dabei Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich oder unabsichtlich zur Sozialisation von Kindern bei? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit in ein Verhältnis setzen (z.B. Inwiefern ist Schulunterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Rituale) thematisieren. Abschliessend werden Sozialisationsprozesse auf berufsfeldrelevante Probleme bezogen (z.B. Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam? Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum auf Sozialisationsprozesse? Welche Konflikte und Paradoxien lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar gemacht. Durch problemorientierte und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blockveranstaltung - Präsenz vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semesters schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der grundsätzlichen Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen, sich entwickeln und dabei gleichermassen von der sie umgebenden Gesellschaft beeinflusst werden.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen dabei Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich oder unabsichtlich zur Sozialisation von Kindern bei? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit in ein Verhältnis setzen (z.B. Inwiefern ist Schulunterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Rituale) thematisieren. Abschliessend werden Sozialisationsprozesse auf berufsfeldrelevante Probleme bezogen (z.B. Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam? Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum auf Sozialisationsprozesse? Welche Konflikte und Paradoxien lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar gemacht. Durch problemorientierte und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blockveranstaltung, Präsenz vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semester schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Modul, kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen, Bearbeitung aller Arbeitsaufträge.

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

u.a.: Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Edition Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Edition Aufl. Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingsemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Dienstag, 09.05.2023, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio FLEX

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlaufzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingsemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Dienstag, 09.05.2023, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). *Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre)*. München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Schmerse	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Sie identifizieren zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Sie identifizieren zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Veränderungen auf der Spur - Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es entwickelt Gedächtnisstrategien und steigert damit seine Gedächtnisleistung. Es verändert sich, wird selbstständiger, «reifer», geschickter. Es fordert sich selbst heraus und es kann ihm oft nicht schnell genug dabei gehen, gross zu werden. Welch spannende Zeit!

In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Einsichten und Erkenntnisse in Entwicklungs- und Lernprozesse 4- bis 9-jähriger Kinder diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der sozialen, kognitiven, emotionalen und moralischen Entwicklung. Entwicklung und Lernen verlaufen nicht immer gradlinig. Sie lernen Risiken und Resilienzfaktoren kennen, welche die individuellen Verläufe beeinflussen. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Das Spiel und seine Entwicklung stehen dabei als zentrale Lernform des 1. Zyklus speziell im Fokus.

Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Differenzierte und verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) und teilweise digital (asynchron)

Literatur

Beelmann, Wolfgang; Rosowski, Elke (Hrsg.) (2011). Übergänge im Lebenslauf bewältigen und förderlich gestalten. Berlin: Lit Verlag.

Hasselhorn, Markus; Gold, Andreas (2017). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Schneider, Wolfgang; Lindenberger, Ulman (Hrsg.) (2018). Entwicklungspsychologie. Basel: Beltz.

Siegler, Robert; Saffran, Jenny R.; Gershoff, Elizabeth T; Eisenberg, Nancy (2021). Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalter. Berlin: Springer.

Uhrhane, Detlef; Dresel, Markus; Fischer, Frank (2019). Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.2

Lehrperson werden und Lehrperson bleiben – psychosoziale Anforderungen, Gesundheit und Wohlbefinden im Lehrberuf

Der Beruf der Lehrperson kann allgemein als anspruchsvoll und anforderungsreich beschrieben werden. Eine professionsorientierte Beschreibung, die über solch scheinbare Trivialität hinausgehen möchte, bedarf eines differenzierten Blicks auf Aufgaben und Handlungsfelder sowie institutioneller und personaler Rahmenbedingungen, in denen Lehrpersonen zu verorten sind bzw. in denen sie sich selbst verorten müssen.

In diesem Kontext eröffnen sich Spannungsfelder, die u. a. auch im öffentlich-politischen Diskurs – der auch selbst als eigene Anforderungsdimension beschrieben werden kann – Niederschlag finden: Es können seitens involvierter Akteurinnen und Akteure (bspw. Gesellschaft, Politik, Eltern und Schüler*innen) aber auch der Lehrperson als Individuum (pädagogischer Ethos) multiperspektivische Aspekte auf unterschiedlichen Ebenen identifiziert werden. Solche multiperspektivische Spannungsfelder können für Lehrpersonen zur Belastung werden, die sich in kurzfristigen bis hin zu langfristigen Auswirkungen (Stresserkrankungen/Burnout, Austritt aus dem Berufsfeld) manifestieren können.

Um Bedingungen, Konsequenzen und Interventionsmöglichkeiten solcher Spannungsfelder zu erkennen, nimmt die Lehrveranstaltung ihren Ausgangspunkt in der Erarbeitung von Modellen und Konzepten des Lehrberufes und den darin zu verortenden individuellen professionellen Handlungsmöglichkeiten von Lehrpersonen. Mit Blick auf Wohlbefinden und einem weiten Begriff von Gesundheit wird diskutiert, wie ein solch divergentes Anforderungspaket durch individuelle Lehrpersonen bewältigt werden kann. Mögliche Antworten im Rahmen dieser Bewältigung werden aus einer psychosozialen Perspektive eröffnet: Ein ressourcenorientierter Zugang kann individuelle Handlungsfähigkeit erhöhen und somit langfristig die Qualität professionellen Lehrpersonenhandelns unterstützen.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

können Wissen zu Anforderungen an den Lehrberuf aus psychosozialer Perspektive erläutern.

identifizieren und vertiefen zentrale Problemlagen pädagogisch-professioneller Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von Wohlbefinden und Gesundheit.

erarbeiten wissenschaftsgestützte Positionen, anhand derer Bewältigungsstrategien von Lehrpersonen beurteilt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Details zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters kommuniziert.

Bewertung: 2er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL32.EN/SOqa		-	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Anja Blechschmidt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Zu zweit werden unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der inklusiven Bildung drei Materialien für die Arbeit in heterogenen Klassen gestaltet (ein Ritual, eine Lerneinheit und ein Instrument für die Lernbegleitung).

Abgabe: 23.06.23, Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Integrationsmodul 2, Teil 1: Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Lernprozesse im Fokus – Der diagnostische Blick auf das Kind

Unterricht sollte Schülerinnen und Schüler möglichst individuell fördern. Studien haben gezeigt, dass Unterricht vor allem dann erfolgreich ist, wenn er an individuelle Lernstände der Lernenden anknüpft. Um dies zu erreichen, muss didaktisches Handeln auf diagnostischen Erkenntnissen aufgebaut werden. „Diagnostisches Handeln“ ist wichtig, wenn man Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Lernprozessen unterstützen will und angemessen mit der Heterogenität der Kinder umgehen möchte. Eine Diagnose in diesem Sinne bedeutet ein zielgerichtetes Erheben von Informationen für pädagogisches Handeln. Es geht um das Kennenlernen der Denkweisen und Handlungsweisen sowie um Vorstellungen von Kindern, nicht um das systematische Suchen nach Fehlern oder Abweichungen. Entsprechend fokussieren wir in diesem Seminar nicht auf eine summative (also im Sinne einer punktuellen Leistungsbewertung), sondern auf eine formative Beurteilung. Diese hat den Zweck, das Lernen der Schüler:innen zu unterstützen, sie ist förderorientiert und prozessbegleitend. Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage fachspezifischer Konzepte sollen diagnostische Erkenntnisse im Unterricht gewonnen und für die weitere Planung «genutzt» werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Planung und der eigentlichen Umsetzung.

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Ästhetische Bildung» sowie «Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist keine individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelierterminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung über moodle bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten Moodle-Raum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEBIMQ21.EN/SOqa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Integrationsmodul 2, Teil 2: Fachdidaktik Mathematik

Integrationsmodul 2, Teil 1: Ästhetische Bildung Lernprozesse im Fokus – Der diagnostische Blick auf das Kind

Unterricht sollte Schülerinnen und Schüler möglichst individuell fördern. Studien haben gezeigt, dass Unterricht vor allem dann erfolgreich ist, wenn er an individuelle Lernstände der Lernenden anknüpft. Um dies zu erreichen, muss didaktisches Handeln auf diagnostischen Erkenntnissen aufgebaut werden. „Diagnostisches Handeln“ ist wichtig, wenn man Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Lernprozessen unterstützen will und angemessen mit der Heterogenität der Kinder umgehen möchte. Eine Diagnose in diesem Sinne bedeutet ein zielgerichtetes Erheben von Informationen für pädagogisches Handeln. Es geht um das Kennenlernen der Denkweisen und Handlungsweisen sowie um Vorstellungen von Kindern, nicht um das systematische Suchen nach Fehlern oder Abweichungen.

Entsprechend fokussieren wir in diesem Seminar nicht auf eine summative (also im Sinne einer punktuellen Leistungsbewertung), sondern auf eine formative Beurteilung. Diese hat den Zweck, das Lernen der Schüler:innen zu unterstützen, sie ist förderorientiert und prozessbegleitend.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage fachspezifischer Konzepte sollen diagnostische Erkenntnisse im Unterricht gewonnen und für die weitere Planung «genutzt» werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Planung und der eigentlichen Umsetzung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Ästhetische Bildung» sowie «Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist keine individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelier-Terminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung über moodle bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten Moodle-Raum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMKIMQ22.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Grundlegung 2

Mentorat Grundlegung 2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren das (abgeschlossene) Grundstudium.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/SOqb	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/AGqb	Fr	08:15-12:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase Teil 1.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Grundlegung Teil 1 & 2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Mentorat Orientierung 2

Mentorat Orientierung 2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren die (abgeschlossene) Orientierungsphase.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Orientierungsphase Teil 1

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Orientierung 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMOQ22.EN/SOqa	Fr	13:45-15:45	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Praktikum Grundlegung (Teil 2)

Praktikum Grundlegung Teil 2

Inhaltlich und formal gehört das Praktikum Grundlegung Teil 2 FS zum Praktikum Grundlegung Teil 1 HS. Ausschreibungstext siehe HS 22. Es ist lediglich eine rein rechnerische Lösung, damit die 6 ECTS paritätisch auf das HS (3 ECTS) und das FS (3 ECTS) aufgeteilt werden können.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Praktikum
Grundlegung Teil 1.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPGQ12.EN/SOqa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPGQ12.EN/AGqa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Praxismodul Orientierung 2

Praxismodul Orientierung 2

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsrountinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Orientierung 2 im FS nimmt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte in den Blick. Zudem werden nebst der Unterrichtsauswertung die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Vertiefungsreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Orientierung 2 erstreckt sich über das Frühlingsemester. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismoduls die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praxismodulaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und -durchführung, -auswertung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erlangen Sicherheit in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten einen vertieften Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- erlangen Sicherheit in fachlicher Schwerpunktbildung: Bspw. Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik) und entwickeln und konzipieren fachliche Unterrichtsumgebungen.
- machen vertiefte Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Orientierungsphase Teil 1.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Orientierung Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Workload: Beinhaltet auch Vor- und Nachbereitung. Die Bewertung erfolgt zum 31.7.

Durchführungsart

Praxismodulveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPOQ22.EN/SOqa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Reflexionsseminar Grundlegung (Teil 2)

Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2

Im zweiten Teil des Reflexionsseminar Grundlegung erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich Analyse von dokumentierten Beobachtungen aus dem Praktikum Grundlegung. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert, die im Praktikum Grundlegung erhobenen Daten werden also der Bearbeitung zugeführt. Dabei stehen fallanalytische Vorgehensweisen im Vordergrund. Mit diesem Vorgehen wird die systematische Unterrichtsauswertung und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen sowie mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeübt und weiterentwickelt. In Ergänzung erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf.

Das Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2 wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- diskutieren und evaluieren Beobachtungen aus dem Praktikum Grundlegung entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- überprüfen und diskutieren Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung aus dem Praktikum.
- legen für das Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2 passende und aussagekräftige Datenerhebungen aus dem Praktikum in aufbereiteter Form für die fallanalytische Arbeit vor.
- gewinnen einen ersten Einblick in fallanalytische Arbeit.
- erarbeiten sich fundierte Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz.
- verschaffen sich einen ersten Überblick hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase Teil 1.

Empfehlungen

Hinweis: Eine Abmeldung vom Reflexionsseminar führt zur Abmeldung von der gesamten Grundlegungsphase.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/SOqb	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/AGqb	Fr	08:15-12:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Reflexionsseminar Orientierung 2

Reflexionsseminar Orientierung 2

Im Reflexionsseminar werden 1) Aspekte hinsichtlich Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung mit stetiger Bezugnahme auf das bisherige Studium vertieft. Zudem beschäftigen sich Studierende 2) mit fachlicher Schwerpunktbildung: Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik), reflektieren Entwicklung und Konzipierung von Fachkonzepten sowie ihre fachliche Unterrichtsumgebung aus dem Praxismodul, zudem bleibt 3) Schule und Bezugssysteme Gegenstand von Praxiserfahrung und reflexiver Evaluation. Diese Hauptaspekte werden ergänzt durch Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht im Rahmen der fachlichen Unterrichtsumgebung. Die im Praxismodul Orientierung 2 erhobenen Daten werden im Reflexionsseminar Orientierung 2 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praxismodul. Es wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praxismodulvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und von ausserunterrichtlichen Beobachtungen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praxismodul Orientierung 2 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen fachlichen/fachdidaktischen Schwerpunktbildung.
- vertiefen sich in Schule und ihre Bezugssysteme.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Orientierungsphase Teil 1

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Orientierung 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPROQ22.EN/SOqa	Fr	13:45-17:45	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Christian Rüede, Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOa	Mi	12:15-14:00	Solothurn	Christine Bänninger, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Michael Mittag, Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Christine Bänninger, Marija Stanisavljevic	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Michael Mittag, Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.2

Ausschreibung Vertiefungsmodul TU 2 Formen von Fachbereichsverbindungen

Formen der Verbindung von Fachbereichen im Rahmen Transversalen Unterrichtens

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichtens.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann.

Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften.

Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, auf Formen einer transversalen Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden bzw. transversalen Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1 anhand von mind. 3 solcher Formen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Vertiefungsmodul (2) vor dem Umsetzungsmodul (3) zu besuchen.

Leistungsnachweis

- TU-Unterrichtsbeispiele zu 3 Formen von Fachbereichsverbindungen entwickeln & präsentieren
- Besuch einer Kulturveranstaltung oder einer Ausstellung mit 'transversalem Potential'. Inspirationen bzw. Adaptionen für einen transversal angelegten Unterricht skizzieren (Transferleistung) und präsentieren.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU22.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.2

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht im Zyklus 1 ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Im Seminar wird nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Soundpainting: Eine Instant Composing Methode

Wir lernen die Dirigiersprache Soundpainting kennen. Mit Hilfe dieser Methode können alle Instrumente, Gesang und Tanz miteinander musizieren und interagieren. Es ist eine Methode, die das spontane Musizieren im Fokus hat und den unmittelbaren Gestaltungsprozess in den Vordergrund rückt.

Wir werden zusammen musizieren und uns diese Sprache aneignen. Mit Soundpainting lässt sich hervorragend mit Gruppen und Schulklassen freudvoll und kreativ musizieren!

Willkommen sind alle Instrumentalist:innen, Sänger:innen und auch Tänzer:innen!

Auf Wunsch können auch andere Konzepte zum Improvisieren kennengelernt und ausprobiert werden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 - 19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW 8 (20.2.; 13.3.; 27.3.; 10.4.; 24.4.; 8.5.; 22.5. 2023)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Band Workshop

Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte: Im Zentrum steht die selbstbestimmte Gestaltung des Zusammenspiels im Bandkontext mit verstärkten Instrumenten und Gesang.

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten, sowie Gesang mit dem Mikrofon
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/AGa	Mo	18:15-20:00	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren/Ensemble in Brugg (Domenica Ammann)

Wir singen und spielen verschiedene Kinderlieder mit den eigenen Instrumenten und auch mit Instrumenten aus dem "Schulzimmer", wie Xylophon, Perkussionsinstrumente, Ukulele und andere Geräuscherzeuger. Die didaktischen Ideen, einfache Begleitmuster, Körperpercussion, Bewegung, Ausdruck, theatrale Inputs werden ausprobiert und umgesetzt. Der Kurs findet am Mittwoch jede zweite Woche von 16.15 - 17.45 statt. Start Wo: 9

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.ENAGa		-	Windisch	Domenica Ammann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Musikalisches Gruppenprojekt

Haben Sie ein besonderes musikalisches Vorhaben oder Anliegen? Musizieren in der Gruppe, Vertiefen einfacher Arrangiertechniken von Liedern, mehr Routine und Sicherheit beim Singen und Spielen, ein kleiner musikalischer Auftritt als Gruppe oder ein ganz anderes Thema? – Suchen Sie Gleichgesinnte und melden Sie einzeln oder auch als Gruppe an!

Das Kursthema/-projekt muss im Voraus noch nicht definitiv festgelegt, sondern kann am ersten Kurstermin mit Unterstützung der Kursleitung konkretisiert werden.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - Performancetraining

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare instrumentale und/oder vokale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppellektion zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Mittwoch, 22.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Literatur

keine

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/SOa		-	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wir bringen ein gemischtes Ensemble zum Klingen!

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten und werden auch Instrumente aus dem Schulzimmer, wie Xylophon, Perkussionsinstrumente und andere Geräuscherzeuger integrieren.

Inhalte:

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Dieser Inhalt könnte Teil dieses Kurses sein:

Lied Arrangements miteinander entwickeln und zum Klingen bringen.

Eigene Wünsche sind erwünscht und werden in der Gruppe abgesprochen und umgesetzt.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 -19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW10 (6.3.; 20.3.; 3.4.; 17.4.; 1.5.; 15.5.; 29.5. 2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

1 X 1 der Stimme

Finden sie zu ihrer Stimme und ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Leitung: Yana Bibb/Veronika Kehl-Griesslehner

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Wöchentliche Gruppenlektion à 45 Minuten

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/SOa	Mo	18:00-18:45	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Viva la Musica! Zur eigenen Stimme finden. Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Die Teilnehmenden lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren. Der Unterricht orientiert sich am selbstbestimmten Lernen der Teilnehmenden.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire
- Angewandte Stimmbildung am Kinderlied
- Intonation

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppen-grösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/BBa	Di	08:45-09:30	Muttenz	Peter Mächler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Solmisation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Raum: 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/AGa		-	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompaktkurs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Bitte nehmen Sie ein eigenes Instrument mit.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

keine

eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppelkennung zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Montag, 27.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/SOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre

Folgende Fähigkeiten werden unterrichtet und vertieft

Singen: Du lernst deinen Gesang mit der Gitarre zu begleiten und zu koordinieren.

Griffe und Griffwechsel: Welche Griffe sind wichtig und wie übst Du genau Griffwechsel?

Verschiedene Begleitmuster: Du lernst Lieder mit Zupfmuster (Picking) oder mit Schlaggitarrenmuster zu begleiten. Welche Begleitart wendest Du bei einem Lied an und warum? Was wären Alternativen? Eventuell lernst Du Begleitmuster mit perkussiven Elemente („Stringslapping“) und Begleitmuster mit Wechselbässe und Bassläufe.

Wie begleitest Du ein Lied in Dreier- und in Vierer Takt? Dazu schauen wir verschiedene Begleitmuster an.

Das Lied ist für Dich zu hoch oder zu tief zum Singen. Wie kannst du das Lied höher oder tiefer machen (Transponieren; die Tonart ändern)? Was bringt dir in dem Zusammenhang ein Kapodaster? Wie setzt Du ein Kapodaster ein? Wie findest Du dann den Anfangston von einem Lied?

Das Ziel ist, dass wir zum Gitarrenspiel singen und dass wir Freude an den Liedern haben, die wir erarbeiten. Alle offenen Fragen über die Liedführung sollten beantwortet sein, sodass jede:r am Ende des Kurses über sein eigenes Liedrepertoire verfügt!

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Han Jonkers	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre

Sie lernen vielseitige Liedbegleitungen mit der Gitarre zu gestalten. Im Zentrum stehen die individuellen Anliegen. Die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte harmonische Akkordverbindungen, Erweiterung des Akkord-Repertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Liedbegleitungen gestalten mit unterschiedlichen Zupf- und Schlagmustern)
- Üben von Vorspiel, Leitung übernehmen, praxistaugliche Anwendung

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Raum: 4.617

Tag: Donnerstag

Zeit: 16.15 - 17.00 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/AGa		-	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Lied und Begleitung für alle Instrumente

In dem Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie, wie Sie auch unterschiedliche Vorbildungsniveaus sehr wirksam in einen gemeinsamen Lernprozess einbinden können. Auf individuelle Anliegen und Repertoirewünsche wird gerne eingegangen.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare instrumentale Fertigkeiten sind von Vorteil

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppellektion zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Montag, 20.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen der Teilnehmenden.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einerwöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 23. Juni 2023.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023